

Talente erobern den Mars mit Roboterarm

Im tüftelCamp bei der Thermoplan AG in Weggis bauten 18 Jugendliche einen «Mars-Rover» und einen Roboterarm. Nach einer Woche traten die verschiedenen Teams gegeneinander an. Sie haben viel technisches Geschick und Teamgeist unter Beweis gestellt.

Edith Meyer

18 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen während des tüftelCamps bei der Thermoplan AG an einer spannenden Herausforderung teil. Hinter ihnen liegt eine Woche voller Kreativität.

Sie tauchten in die faszinierende Welt der technischen Berufe ein und lösten verschiedene Aufgaben, um am Ende stolz ihre Arbeiten zu präsentieren. «Bisher haben wir ausschliesslich positive Erfahrungen mit dem tüftelCamp gemacht», sagt Adrian Steiner, CEO der Thermoplan AG. Ihm begegneten interessierte junge Talente, die mit Begeisterung die verschiedensten Aufgaben in Angriff genommen haben. «Wenn die Gruppen jeweils am Montagmorgen zum ersten Mal bei uns zusammentreffen, wirkt es noch etwas unbeholfen und unsicher, was sich dann aber ganz schnell in eine sehr fokussierte und zielorientierte Teamarbeit verwandelt», führt Adrian Steiner aus.

Regierungsrat Armin Hartmann bewertete Präsentationen mit

Das tüftelCamp ermöglichte den Kindern und Jugendlichen, gemeinsam Lösungen für knifflige Aufgaben zu finden. Diesmal stand die Mission ganz im Zeichen des Mars, und die Teilnehmer begaben sich auf eine aufregende Reise in den Weltraum.

Die Thermoplan AG bot dabei die ideale Kulisse für die praktischen Workshops, bei denen die Kinder Einblicke in Bereiche wie CAD-Zeichnen, Löten, Elektronik und Programmierung erhielten. In Dreier-Teams aufgeteilt, stellten sie eine «Mars-Rover»-Mission nach. Dazu gehörten der Bau eines Roboterarms, das Beladen des Rovers sowie das Bewältigen eines Hindernisparcours mit dem selbst gebauten, ferngesteuerten Fahrzeug an einer Challenge. Die Kinder wurden nicht nur nach ihrer Geschwindigkeit bewertet, sondern auch nach Kriterien wie Teamarbeit, Ordnung am Arbeitsplatz, Funktionalität und Optik ihres Projekts.

Doch das war noch nicht alles – sie erlebten, was es bedeutet, Automatiker, Polymechaniker oder Konstrukteur zu sein. Ganz nach der Idee, dass junge Ta-



Thermoplan-CEO Adrian Steiner (von links), das Sieger-Team «Jathl», bestehend aus Linus Hager, Diego Fleischli und Leandro Kessler sowie Cedrik Brunner, stv. Geschäftsführer und Programmleiter vom tüftelPark Rigi.

Bilder: Edith Meyer



Konzentriertes Arbeiten in den Räumlichkeiten der Thermoplan AG in Weggis.

Bild: Maurus Meyer

lente gemeinsam an technischen Herausforderungen arbeiten und daneben verschiedene Berufe kennenlernen.

Bereits zum dritten Mal fand ein tüftelCamp bei der Thermoplan AG statt. Höhepunkt des Camps war die spannende Challenge, bei der die Teams gegeneinander antraten und ihre Projekte vor einer Jury präsentierten. Unter den Jury-Mitgliedern war Regierungsrat Armin Hartmann (SVP). Der Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern bewertete mit Adrian Steiner und Roman Iten, Mitglied der

Geschäftsleitung, EWS Schwyz, die verschiedenen Gruppen. Viel Freude zeigten die Eltern und die Mitarbeitenden des tüftelParks Rigi über die erbrachten Leistungen. Am Ende konnte das Team «Jathl» mit Linus Hager aus Rothenburg sowie den beiden Weggisern Diego Fleischli und Leandro Kessler den Sieg für sich verbuchen. Sie wurden als strahlende Gewinner gekürt.

Und was hat am meisten beeindruckt? «Wie selbstbewusst die Schülerinnen und Schüler jeweils Ende der Woche ihre Arbeit mit Stolz präsentie-



Weggiser Teamgeist vor der Präsentation: Finnja Huber (von links), Nina Vogel und Vanessa Imgrüth vor der Challenge.

ren. Natürlich ist auch immer Anspannung zu spüren bei den Präsentierenden, aber das soll ja auch so sein», betont Adrian Steiner. Er fügt hinzu: «Die frühe Förderung liegt uns auf jeden Fall am Herzen, darum haben wir den tüftelPark Rigi geschaffen. Wir können die jungen Nachwuchstalente nicht früh genug abholen und ihnen die Möglichkeiten der Arbeitswelt aufzeigen.» Mit dem tüftelPark geschehe das auf eine spielerische Art und Weise. Und: «Wenn wir dadurch zukünftige Fachkräfte für einen technischen Beruf be-

geistern können, dann lohnt es sich doch.» Erfreulich für die Thermoplan sind die Auswirkungen des tüftelCamps: «Wir dürfen diesen Sommer den ersten lernenden Konstrukteur bei uns willkommen heissen, der durch das tüftelCamp den Zugang zu diesem Beruf gefunden hat. Das freut uns natürlich ausserordentlich», unterstreicht Adrian Steiner.

Alle auf ihre Erfahrungen angesprochenen Teilnehmenden ziehen eine positive Bilanz. «Es hat mir megagut gefallen», sagt Levin Eugster aus St. Gallen. Er durfte während dieser Woche bei seinem Gotti in Weggis übernachten. Auch Finnja Huber, Vanessa Imgrüth und Nina Vogel aus Weggis fanden alles sehr spannend und lehrreich. Diego Fleischli konnte es gar nicht so recht glauben, dass er zum Siegerteam gehört. Er freue sich sehr über den Preis. Aber: «Mir haben die Präsentationen von allen Gruppen sehr gut gefallen.»

Mit tüftelPark Rigi gegen den Fachkräftemangel

Am 23. Januar 2023 wurden die Gründungspapiere des Vereins tüftelPark Rigi in den Räumlichkeiten der Thermoplan AG in Weggis unterzeichnet. Wie sein Gegenstück, der tüftelPark Pilatus, soll der Verein mit einem regulären Angebot die erfinderischen, handwerklichen und gestalterischen Talente von Kindern und Jugendlichen in der Region rund um die Rigi fördern. Der tüftelPark Rigi sieht sich damit als aktive Initiative gegen den Fachkräftemangel und hat das Ziel, Jugendliche für technische Berufe zu begeistern. Mit dem Angebot sollen Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren für MINT-Berufe motiviert, Talente gefördert und versteckte Potenziale entdeckt werden. Gegründet wurde der Verein von der Thermoplan AG und der Familie Steiner. Als Präsident und Vizepräsident fungieren Adrian Steiner, CEO der Thermoplan, und Fabio Küttel, Rektor der Schule Weggis. Die Geschäftsführung und Programmleitung hat das Team von 2point aus Alpnach inne. (em)